



Wildpferdefang

Für den Erhalt dieser Wildpferde ist es notwendig, die ab einem Jahr geschlechtsreif werdenden Hengste aus der Herde herauszufangen, um u. a. Rivalitäten unter den Hengsten zu vermeiden. Dieser Wildpferdefang findet seit 1907 alljährlich am letzten Samstag im Mai im Merfelder Bruch statt. Die einjährigen Hengste werden von Hand gefangen und durch Versteigerung zum Kauf angeboten. Die Jährlingshengste verlieren schnell die Scheu vor dem Menschen und gewöhnen sich an ihre neue Umgebung. Ihnen wird ein kluger, gutmütiger, genügsamer, vor allem aber ein gelassener Charakter nachgesagt. Daher sind sie als Reitpferde für Kinder oder auch als Kutschpferde sehr beliebt.

Kartenvorverkauf

Tribünenkarten

Tribünenkarten für den Wildpferdefang erhalten Sie über unsere Internetseite www.wildpferde.de.

Einlasskarten

Einlasskarten können am Tage der Veranstaltung zum Preis von 3,00 €/Person vor Ort erworben werden. Sie haben mit diesen die Möglichkeit, die Atmosphäre der Veranstaltung, den Eintrieb der Wildpferde und die Versteigerung zu erleben. Einlasskarten sind **kein Ersatz** für Tribünenkarten und berechtigen **nicht** den Zutritt zu den Tribünen!

Wegbeschreibung zur Wildpferdebahn

Anfahrt über A31

- Anschlussstelle Dülmen/Borken Nr. 34 in Richtung Dülmen
- nach ca. 8,7 km rechts in Richtung Wildpferdebahn

Anfahrt über A43

- Anschlussstelle Dülmen/Coesfeld Nr. 6 in Richtung Coesfeld/Merfeld
- nächste Ampelkreuzung links in Richtung Merfeld
- nächste T-Kreuzung rechts in Richtung Borken
- nach ca. 5,5 km links in Richtung Wildpferdebahn

GPS-Daten

Breite 51° 51' 20.9"

Länge 7° 07' 46.5"

Keine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen erlebnisreichen Tag in der Wildpferdebahn des Naturschutzgebietes Merfelder Bruch.

Herzog von Croÿ'sche Verwaltung
Schlosspark 1 · D-48249 Dülmen
Telefon: 02594 963-0 · Fax: 02594 963-111
E-Mail: info@wildpferde.de
Internet: www.wildpferde.de



Wildpferde im Merfelder Bruch

Wenige Kilometer westlich der nordrhein-westfälischen Stadt Dülmen existiert schon seit frühesten Zeiten eine Herde wilder Pferde – die Wildpferde im Merfelder Bruch, die bereits im Jahr 1316 urkundlich erwähnt werden.

Merfelder Bruch

Damals umfasste ihr Lebensraum eine Fläche von mehreren tausend Hektar. Mit der fortschreitenden Urbarmachung und Inbesitznahme des Landes wurden die Wildpferde jedoch immer mehr in den Bereich des Merfelder Bruches zurückgedrängt.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde ihnen durch die Familie Herzog von Croÿ ein auf mittlerweile rund 400 ha erweitertes Reservat, die Wildpferdebahn im Merfelder Bruch, geschaffen. Diese ist mit ihren knapp 400 Wildpferden die einzig verbliebene auf dem europäischen Kontinent.

Lebensraum

Dieses weitläufige Gebiet, bestehend aus Moor, Heideflächen, Nadelwäldern und Eichenbeständen, bietet den Wildpferden ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot. In den Wintermonaten werden die Tiere an einigen Futterstellen mit Heu versorgt.

Bezogen auf ihre Lebensweise sind die Wildpferde sich selbst überlassen, folgen ihren Instinkten und sind nicht nur an das Nahrungsangebot, sondern auch an jegliche Witterungsverhältnisse in ihrem Lebensraum angepasst. Schutz finden sie in den Waldbeständen.

Nur die an diesen Lebensraum angepassten Individuen können sich durchsetzen und ihre Gene weitergeben. Diese natürliche Selektion hat die Dülmener Wildpferde eine gesunde und widerstandsfähige Pferdepopulation bleiben lassen.

Arterhaltung

Heute ist die Wildpferdebahn im Merfelder Bruch ein Naturschutzgebiet mit der Herde als wesentlichem Bestandteil.

Oberstes Ziel des Naturschutzes hier ist die Arterhaltung des Dülmener Wildpferdes. Dazu gehört neben der Populationsdynamik von Primitivpferden (primitiv i. S. v. „ursprünglich“) vor allem auch der Erhalt des Lebensraumes, denn dessen Änderung würde durch Anpassung auch einen anderen Pferdetypus prägen. Dem Dülmener Wildpferd bleibt als Primitivpferd das ursprüngliche Erbgut erhalten.

Wildpferde erleben

Sie erleben im Merfelder Bruch, weitab von der Hektik des Alltags, eine friedlich grasende Herde, belebt von umhertollenden und spielenden Fohlen. Bei längerem Verweilen ist das instinktgeprägte Verhalten der Pferde im Familien- und Herdenverband erkennbar.

Besuch der Wildpferdebahn

Die Wildpferdebahn ist bei gutem Wetter samstags und sonntags sowie an Feiertagen in NRW (März bis 1. November) in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Hunde können angeleint mitgeführt werden.

Eintrittspreise	Erwachsene	3,00 €
	Kinder bis 14 Jahre	1,50 €

Führungen in der Wildpferdebahn

Besuchergruppen (ab 10 Personen) haben bei rechtzeitiger Terminvereinbarung von montags bis freitags (März bis Oktober) die Möglichkeit, unter sachkundiger Führung, die Wildpferde in freier Natur zu beobachten und zu erleben. Dauer ca. 1 Stunde.

Hunde können nicht mitgeführt werden.

Preise	Erwachsene	3,00 €
	Kinder bis 14 Jahre	1,50 €
	zzgl. je Gruppe	40,00 €
	zzgl. je Schulklasse	30,00 €

Terminvereinbarung für Führungen

Forstoberinspektorin Friederike Rövekamp
Mobiltelefon: 0170 3478005

